

# Der Vater der Regio Basiliensis

## Zum Tod von Advokat und Notar Peter Gloor

Von Bernhard Christ

**Basel.** Am 15. Dezember 1989 unterzeichneten der deutsche Bundeskanzler, der französische Staatspräsident und der Schweizer Bundespräsident in Basel die Déclaration Tripartite, mit der die grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Basler Dreiland auf eine zukunftsweisende Grundlage gestellt werden sollte. Damit fand die ein Vierteljahrhundert vorher initiierte Aufbauarbeit der Regio Basiliensis ihre sichtbare und auch wirksame Anerkennung.

Im Hintergrund stand als Zeuge Dr. Peter Gloor, seit 1983 Präsident dieser privaten Vereinigung. Er hatte sie seit 1963 zusammen mit Hans Briner und einer Reihe weiterer engagierter Mitbürger aufgebaut. Dafür ehrten ihn später Deutschland und Frankreich mit der Verleihung ihrer Verdienstorden. Am 28. Januar 2017 ist Dr. Peter Gloor-Christ in seinem 91. Lebensjahr nach kurzer Krankheit verstorben. Die Würdigung durch seine Heimatstadt wird darin bestehen, dass er als einer der massgeblichen Gestalter der Regio Basiliensis – nicht bloss der Organisation, die so heisst, sondern der Vision eines vernetzten, in wichtigen Belangen zusammenarbeitenden Dreilands und der Umsetzung dieser Vision – auf einem wichtigen Blatt der Basler Geschichte verzeichnet bleibt.

Bis in die letzten Monate seines Lebens war er noch regelmässig an seinem Schreibtisch in der Anwaltskanzlei, der er als Senior Counsel angehörte. Denn Pitle Gloor – so wurde er nicht nur von seinen nahen Angehörigen und Freunden, sondern weitem in der Stadt genannt – war zunächst und vor allem ein erfolgreicher Advokat und Notar, ein von vielen geschätzter und beanspruchter Berater. Nach dem Rechtsstudium in Basel und Studienaufenthalten



**Der gefragte Berater.** Peter Gloor (12. April 1926–28. Januar 2017) baute eine den gewandelten Ansprüchen entsprechende Wirtschaftskanzlei auf. Foto Kostas Maros

in Paris und Cambridge promovierte er 1949 zum Doktor der Rechte und trat nach dem Advokaturexamen 1953 als 27-Jähriger in das renommierte Büro Schiess & Schmid ein, dessen Partner er fünf Jahre später wurde. Seit den Achtzigerjahren firmierte die Kanzlei unter seinem Namen.

### Alle Bereiche der Advokatur

Seine Praxis umfasste, wie dies damals dem Berufsprofil eines freiberuflichen Rechtsanwalts und Notars entsprach, alle Bereiche der Advokatur, fand aber ihren Schwerpunkt im Verlauf seiner Berufstätigkeit zunehmend in

der Beratung seiner Klientschaft und weniger in der Prozessvertretung. Daraus ergab sich eine eindruckliche Reihe von Mandaten als Mitglied, oft auch als Vorsitzender in den Leitungsorganen von Unternehmen, namentlich der Transport- und Handelsbranche sowie in Wirtschaftsverbänden wie demjenigen der Transit- und Welthandelsfirmen, der Basler Handelskammer und der Schweizerischen Handelskammer. Er wurde deshalb auch in die Eidgenössische Kartellkommission berufen, der er für mehrere Jahre angehörte.

Peter Gloor war zwar ein Wirtschaftsanwalt *avant la lettre*, aber er

blieb in seiner anwaltlichen Beratungstätigkeit aufgrund seiner weiten Erfahrung offen für differenzierte Anforderungen und war immun gegen enges Spezialistentum. Sein Verständnis für ökonomische Zusammenhänge sowie für politische, rechtliche und gesellschaftliche Wandlungen befähigte ihn in besonderer Weise für die Lösung von Struktur- und Nachfolgeproblemen in mittleren oder von Familien getragenen Unternehmen, die er meist für lange Zeit begleitete.

Seine Fähigkeit, bevorstehende Entwicklungen zu orten und zu bewerten, liess ihn auch rechtzeitig die Entwicklung in seinem eigenen Anwaltsberuf erkennen und als Antwort darauf durch den Zusammenschluss mit den Anwälten an der Bäumleingasse 22 – der «anderen» grösseren Basler Kanzlei – zu Gloor & Christ und später nach der Vereinigung mit einer aufstrebenden Zürcher Kanzlei zu Vischer eine den gewandelten Ansprüchen entsprechende Wirtschaftskanzlei aufbauen. Diesen Prozess steuerte er in seiner Anfangsphase, obwohl er damals schon die Altersschwelle überschritten hatte, an der sich andere meist aus dem Berufsleben bereits zurückgezogen haben.

Seinen Beruf bezeichnete er als sein Hobby, und das mochte auch zutreffen, wenn wir in seinem Fall «Beruf» auch als das verstehen, wozu jemand wie er sich aufgrund seiner Fähigkeiten und Möglichkeiten zum Einsatz ausserhalb der honorierten Anwalts-tätigkeit berufen fühlt: Da war nämlich ausser der Regio Basiliensis noch viel anderes, wofür Peter Gloor pro bono ehrenamtlich tätig war, wie zum Beispiel in den Fünfzigerjahren als Präsident des Hilfswerks, das heute Helvetas heisst, oder im Vorstand der ebenfalls für die Entwicklungshilfe aktiven Stiftung Swisscontact. Den breitesten Raum beanspruchte in diesem

Feld des gemeinnützigen Einsatzes zweifellos sein sich über vier Jahrzehnte erstreckendes Wirken als Promotor und schliesslich Präsident der Regio Basiliensis. Ferner präsierte er während nahezu zehn Jahren die Basler Advokatenkammer und für drei Jahre die Statistisch-Volkswirtschaftliche Gesellschaft. Seine Spezialität waren dort seine Tischreden, wie überhaupt auch anderswo seine witzigen und pointierten, aber nie verletzenden rhetorischen Auftritte unvergessen bleiben. Wie es für seine von der Situation der Schweiz im Zweiten Weltkrieg geprägte Generation als Selbstverständlichkeit galt, leistete er als Offizier ein eindruckliches Mass an Militärdienst. Kompaniekommandant war er bereits, als er 1953 als Anwalt begann. Er erstieg die Stufen des Milizdienstes bis zum Rang eines Obersts und Regimentskommandanten.

### Heiter, liebenswürdig und offen

Diese eindruckliche berufliche und ausserberufliche Lebensleistung war Peter Gloor möglich dank der Unterstützung und Liebe, die er zunächst und vor allem bei seiner Frau Lislott, seinen beiden Töchtern, deren Familien und seinem Sohn, dann auch in seinem breiten Freundeskreis fand: Es erwies sich in seinem liebenswerten, heiteren und offenen Wesen.

Sein bis in die letzten Tage wacher Geist, sein professionelles Können, seine Welterfahrung und seine besondere Befähigung, Zusammenhänge rasch zu erfassen und Erkenntnisse richtig einzuordnen, wurden bei ihm nie aufdringliche Besserwisserei, sondern äusserten sich bis ins hohe Alter als selbstverständliche Bereitschaft zum Dienst an den Menschen und an deren Sache.

Bernhard Christ ist Advokat, Notar und Senior Counsel bei der Kanzlei Vischer.

b7 Basel 1. Februar 2017

# Kämpfer für die Regio: Peter «Pitle» Gloor

**Nachruf** Der Basler Anwalt, Notar und Mitgründer der Regio Basiliensis ist in seinem 91. Altersjahr verstorben.

Basel hat eine seiner Eminenzen verloren. Peter Gloor, der für sein Engagement für die Region unter anderem mit dem Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland und dem französischen Ordre National de Mérite ausgezeichnet wurde, verstarb gut 90-jährig. Peter Gloor wurde am 24. April 1926 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen in Basel, die er mit der Matura am Humanistischen Gymnasium abschloss. Dem Studium der Rechte in Ba-

sel, begleitet von einer Mitgliedschaft in der Studentenverbindung Zofingia, folgten die Dissertation und Promotion im Herbst 1949 zum Doktor der Jurisprudenz. Anschliessend folgten Aufenthalte für Sprachen und Rechtskurse in Paris, London und Cambridge.

## **Anwalt, Offizier und Helfer**

Im Januar 1953 trat er ins Advokatur- und Notariatsbüro Schiess & Schmid ein, der heutigen Vischer AG, deren Aufbau er massgeblich prägte. Im selben Jahr folgte die Heirat mit Lislott, geborene Christ. Der Ehe entsprossen Zwillingstöchter und ein Sohn. Heute trauern auch zahlreiche Grosskinder um Peter Gloor. Den Militärdienst leistete Gloor in der Infanterie. Der begeis-

terte Offizier beendete seine Karriere als Regimentskommandant. Er amtierte auch als Richter im Divisionsgericht 4. Bereits im Alter von 31 Jahren war Peter Gloor Zentralpräsident des Schweizerischen Hilfswerks für aussereuropäische Gebiete, der heutigen Helvetas. Er empfand diese sehr interessante und für ihn persönlich wertvolle Tätigkeit als Vermittler zwischen ganz verschiedenen politischen Richtungen.

Über diese Tätigkeit wurde Gloor 1959 auch zum Mitbegründer der von der Wirtschaft getragenen Schweizerischen Stiftung für technische Entwicklungshilfe, die heute als Swisscontact, Schweizerische Stiftung für technische Entwicklungszusammenarbeit firmiert. Sein Ziel war stets das Nebeneinander

und Miteinander der beiden Hilfswerke.

1963 war Peter Gloor Mit-Gründer der Regio Basiliensis als Landesgrenzen überschreitende Organisation der Zusammenarbeit. Er war erster Präsident der Arbeitsgruppe Regio Basiliensis und seit 1983 Präsident der Regio Basiliensis. Während über zehn Jahren wirkte Peter Gloor als Präses der Basler Advokatenkammer. Politisch war Peter Gloor stets Mitglied der Liberalen Partei. Von Herbst 1988 bis Frühling 1990 amtierte Peter Gloor als Präsident der Statistisch-Volkswirtschaftlichen Gesellschaft Basel.

Bis kurz vor seinem Tod kam Peter Gloor jeden Tag ins Büro. Ihm war der Beruf Hobby. MICHAEL PFEIFER/DRE

## Regio Basiliensis-Mitgründer Peter Gloor gestorben

Peter Gloor, Mitbegründer der Organisation Regio Basiliensis, ist im Alter von 90 Jahren verstorben.



Eines der letzten Bilder: Peter Gloor in seinem Büro im April 2016. Bild: Kostas Maros

Regio Basiliensis bestätigte am Dienstag den durch eine Todesanzeige eines Unternehmens publik gewordenen Todesfall. Der promovierte Jurist Peter Gloor hatte diese Organisation für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Raum Basel 1963 mit ins Leben gerufen. Von 1983 bis 2001 war der breit aktive Wirtschaftsanwalt Präsident des Vereins Regio Basiliensis, der sich auf Schweizer Seite engagiert. Bis zuletzt war er danach Ehrenpräsident.

Für seine Efforts zu Gunsten des Zusammenlebens im Dreieckland hatte Gloor verschiedene Auszeichnungen erhalten. Darunter waren 1996 ein Verdienstkreuz 1. Klasse der Bundesrepublik Deutschland, 2005 ein französisches Abzeichen als Offizier im «Ordre national du Mérite» und 2007 der Oberrhein-Bildungs-Förderungs-Preis Prix Bartholdi. (amu/sda)

Offizier im "Ordre national du Mérite"

Für sein Engagement zu Gunsten des Zusammenlebens im trinationalen Ballungsraum Basel hatte Gloor verschiedene Auszeichnungen erhalten. Darunter waren 1996 ein Verdienstkreuz Erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland, 2005 ein französisches Abzeichen als Offizier im "Ordre national du Mérite" sowie 2007 der Oberrhein-Bildungs-Förderungs-Preis Prix Bartholdi.

# Die Oberbadische

Basel

## Peter Gloor verstorben

Die Oberbadische, 31.01.2017

Basel (sda). Peter Gloor, Mitbegründer der Organisation Regio Basiliensis, ist im Alter von 90 Jahren verstorben. Regio Basiliensis bestätigte gestern den durch eine Todesanzeige eines Unternehmens publik gewordenen Todesfall.

Der promovierte Jurist Gloor hatte die Organisation für grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Raum Basel 1963 mit ins Leben gerufen. Von 1983 bis 2001 war der aktive Wirtschaftsanwalt Präsident des Vereins Regio Basiliensis, der sich auf Schweizer Seite engagiert. Bis zuletzt war er Ehrenpräsident.

Für seine Bemühungen um das Zusammenleben im Dreiländereck hatte Gloor verschiedene Auszeichnungen erhalten. Darunter waren 1996 ein Verdienstkreuz erster Klasse der Bundesrepublik Deutschland, 2005 ein französisches Abzeichen als Offizier im „Ordre national du Mérite“ und 2007 der Oberrhein-Bildungs-Förderungs-Preis Prix Bartholdi.

DNA 3.2.17

**LE CARNET**

**Distinction.-** Alain Beretz, qui a quitté à l'automne la présidence de l'Université de Strasbourg, a été reçu à l'Élysée mercredi pour être décoré des insignes d'officier de l'ordre national du Mérite par François Hollande.

**Décès.-** Le Dr Peter Gloor, président d'honneur et co-fondateur en 1963 de la Regio Basiliensis, instance de coopération transfrontalière dans le Rhin supérieur, est décédé à l'âge de 90 ans. Son action lui avait valu le grade d'officier dans l'ordre national du Mérite et ainsi que le prix Bartholdi décerné en 2007.